

anstoß

Gemeindeblatt der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Miltenberg

Nr.184: Februar 2020 bis April 2020



**Herzliche Einladung zum Osternachtsgottesdienst
Samstag, 11. April, 21:00 Uhr**

Inhalte und Impressum

anstoß Nr. 184

Februar 2020 – April 2020

Gemeindeblatt für die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Miltenberg

Themen	Seite	Verfasser/-in
Inhalt und Impressum	2	Pfarramt
Wort der Religionspädagogin	3	Karin Müller
Jugendmitarbeiterkreis/Spielenachmittag	4	Karin Müller
Ostern	5	Peter Neubert
Weltgebetstag 2020	6	ACK
Gemeinde-Freizeit	7	Herbert Weber
E+O Gerlach-Stiftung	8	Peter Neubert
Dank an Familie Wieser	9	Peter Neubert
Herbstpflege der Außenanlagen	10	Peter Neubert
Veranstaltungen/ Gottesdienste	11-13	Pfarramt
Musik im Gemeindehaus / Für Kinder	14-15	Pfarramt
Rückblick auf 30 Jahre bei der Landessynode	16-17	Helga Neike
Einladung zur Männerwanderun	18	Ralf Seeber
Paargottesdienst	19	Karin Müller
Taizé-Gebet/Konfirmanden	20	R. Krause/ K. Müller
Familienkonzert	21	ACK
Aus der Gemeinde	22	Pfarramt
Programm Bibelwoche 2020	23	Pfarramt/ACK
„7 Wochen ohne“	24	Arnd Brummer

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Pfarramt Miltenberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Peter Neubert
Redaktion: Heike Fieger, Günter Menninger,
Brigitte Wenninger, Herbert Weber
Gestaltung: Petra Bauer, Gerd Bauer
Druck: Gemeindebriefdruckerei
Beiträge per E-Mail an: pfarramt.miltenberg@elkb.de

Wir bitten um **Spenden für den Druck des Gemeindebriefes** auf das Spendenkonto der Gemeinde, **Stichwort „anstoß“**.

Wichtige Adressen und Informationen:

Evangelisches Pfarramtsbüro: Burgweg 44, 63897 Miltenberg,
Sekretärin Britta Ludwig: Telefon 09371/3161, Fax: 09371/3210
E-Mail: pfarramt.miltenberg@elkb.de
http://www.evangelisch-miltenberg.de
Di.: 14:00 – 18:00 Uhr; Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr; Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
Bürozeiten: Obere Walldürner Str.1, 63897 Miltenberg, Telefon 09371/3161
Pfarrer Peter Neubert: Karin Müller, Landstr. 55, 63939 Wörth, Telefon: 09372/1209795
Religionspädagogin: Eva Maria Osterrieder, Tel.: 09371 99329
Vertrauensfrau: Johannes Balles, Bürgstadt, Tel.: 0175/9874015
Mesner, Hausmeister: IBAN: DE64 5086 3513 0000 0151 56 (Allgemein / Spenden)
Girokonto der Gemeinde: BIC: GENODE51MIC (VR-Bank Miltenberg)
Martinsladen: Miltenberg im Klostergarten; Eingang Mainstraße
Do.:14:00 – 17:00 Uhr
Sorgen kann man teilen: Telefon Seelsorge 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Wort der Religionspädagogin



Liebe Leserinnen und Leser, bald geht es wieder los, bunte Eier in allen Farben und Formen

(und natürlich aus Schokolade) gehören zum Osterfest einfach dazu.

Aber warum eigentlich?

Wie das Ei zum Osterei wurde ...

Der Legende nach war Katharina die Tochter des Königs Costus von Zypern. Sie lebte um das Jahr 300 n. Chr. in der ägyptischen Stadt Alexandria. Eines Tages besuchte der römische Kaiser Maxentius die Stadt Alexandria. Er ließ Katharina zu sich kommen. Er hatte gehört, dass sie eine Christin war. Sie sollte ihm von ihrem Glauben erzählen. Katharina kannte viele Geschichten von Jesus. Der Kaiser hörte aufmerksam und gespannt zu. Ihm gefiel das, was Jesus unter den Menschen getan hatte. Seine Ratgeber wunderten sich über das Verhalten des Kaisers. Hatte er doch in den vergangenen Jahren die Christen verfolgt. Katharina erzählte vom Leben und Sterben Jesu und schließlich auch davon, dass Jesus von den Toten auferstanden sei. „Von den Toten auferstanden?“, fragte der Kaiser verblüfft. Katharina nickte. Da lachte der Kaiser laut auf und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem toten Stein neues Leben erwecken kannst.“ Katharina ging traurig davon. Sie dachte angestrengt nach: Wie konnte

sie den Kaiser überzeugen? Am nächsten Morgen ging sie am Nil durch das Schilf spazieren. Da sah sie ein Nest mit sieben Enteneiern. Plötzlich hörte sie ein leises Picken. Ein Ei bekam einen Riss. Die Eierschale brach auf und ein junges Entchen schlüpfte aus dem Ei. Katharina flüsterte: „Das ist es. Das ist das Zeichen.“ Sie nahm ein Ei aus dem Nest, hüllte es sorgsam ein und eilte zum Palast. Katharina



trat vor Maxentius. „Willst du mich überzeugen?“, spottete der Kaiser. Sie hielt ihm beide Hände entgegen, öffnete sie und zeigte das Ei. Ein leises Picken war zu hören. Der Kaiser schaute geduldig zu, wie das kleine Tier sich aus dem Ei befreite. Der Spott wich aus seinem Gesicht. „Neues Leben“, sagte Katharina. „Aus einem Ei. Das Ei sieht aus wie ein toter Stein. Und heraus kommt neues Leben.“ Es heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden sei. So ist das Ei zum Osterei geworden als Zeichen für das Wunder an Ostern: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden. Er lebt! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch frohe Ostern und einen guten Appetit beim Ostereier essen. (Legende frei nach Willi Fährmann, Wie aus dem Ei das Osterei wurde)

Dipl.Rel.Päd. Karin Müller

JuMaK – der Jugendmitarbeiterkreis

Beim ökumenischen Gemeindefest sind wir vom JuMaK (Jugendmitarbeiterkreis) schon seit Jahren mit einem Smoothie – Stand dabei. Zahllose Früchte aller Art wurden schon durch den Mixer gejagt, um die leckeren und gesunden Smoothies zu verkaufen.



Ziel war nicht nur, die Festbesucher mit Vitaminen zu versorgen, sondern auch die Jugendkasse zu füllen. Jetzt ist schon genug zusammengekommen um

endlich einen Kicker für den Jugendraum zu kaufen.

Eine besondere Herausforderung war der Aufbau des Kickers,

da eine deutsche Anleitung leider nicht mitgeliefert wurde... Da war also Kreativität gefragt! Oder wie eine Teamerin so schön sagte: „Wenn man beide Augen zudrückt, dann klappt es auch...“ Mit vereinten Kräften und Geduld kam dann am Ende doch ein Kicker dabei raus, der schon seinen Praxistest bestanden hat.



Komm vorbei zum Kickern am
14. Feb., 06. und 20. März, 03. April
(Freitag) jeweils 18 – 20 Uhr

Wir freuen uns!
Karin Müller für den JuMaK

SPIELENACHMITTAG IM GEMEINDEHAUS

Zu Weihnachten ein tolles, neues Spiel bekommen? Zu selten genug Leute, um das aktuelle Lieblingsspiel zu spielen? Oder einfach Lust, ein paar Stunden in netter Gesellschaft zu verbringen?

Ganz gleich ob Kinderspiel oder Strategiespiel, ob Wissensquiz oder Actionspiel – wir laden alt und jung herzlich ein, am Samstagnachmittag ins



Gemeindehaus zu kommen und dort mit netten Leuten ein paar „spielerische“ Stunden zu verbringen.

Packt Euer analoges Lieblingsspiel (oder gar mehrere?) ein und kommt am

**Samstag, 7. März und/oder
am 4. April jeweils von 16-18 Uhr**

ins Gemeindehaus am Burgweg .

Wir freuen uns auf Euch!

Heike Krause und Margarete Faust

Liebe Gemeinde,

„Ostern ist wichtiger als Weihnachten!“ – über diesen Satz staunen meine Schüler im Religionsunterricht doch sehr. Allzu präsent sind die noch frischen Erinnerungen an die Geschenke, an die Familientreffen und bei einigen auch an den schönen Winterurlaub in den Weihnachtsferien. Die meisten gehen ja auch an Weihnachten in den Gottesdienst, was man von Ostern leider gar nicht mehr so behaupten kann.

Es ist sogar zu befürchten, dass einige Kinder (wie auch einige Erwachsene) bei Ostern gar nicht mehr wissen, worum es geht. Die „Auferstehung“ Jesu ist halt nicht so leicht zu (be)greifen wie die romantische Geburtsgeschichte Jesu in Betlehem (samt Krippenspiel). Selbst die biblischen Berichte in den Evangelien beschreiben das, was da passiert ist, kaum. Von einem leeren Grab, einem weggewälzten Stein, von einem Engel und von Frauen, die als erste den Auferstandenen sehen, wird berichtet – nicht aber vom Auferstehungsgeschehen selbst. Das entzieht sich unserem Verstand und ist eben ein Wunder, DAS Wunder schlechthin. Der gekreuzigte und gestorbene Jesus lebt wieder, wird gesehen, berührt und um-

armt.

So unbegreiflich das ist, es ist der Startschuss und die Grundlage unseres christlichen Glaubens. Der Apostel Paulus macht am Auferstehungsglauben alles fest: „Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig!“ sagt er den Korinthern und uns (1 Kor 15,17) und fordert, hier keine Zweifel aufkommen zu lassen.

Wie ist das bei Ihnen? Glauben Sie an Ostern? An den Auferstandenen? An die Auferstehung der Toten? An Gottes Tri-

umph über das Sterben, die Vergänglichkeit und den Tod? Glauben Sie an dieses singuläre Ereignis, das die Weltgeschichte verändert hat? Glauben Sie, dass das Osterwunder auch Ihnen ganz persönlich gilt?

Ich hoffe es und wünsche es Ihnen! Ohne

Ostern kein christlicher Glaube, ohne Ostern kein Zugang zum liebenden und barmherzigen Gott! Ohne Ostern bleibt nur der Tod und die Verzweiflung. Die Auferstehung Jesu bringt dagegen Leben, Hoffnung und Liebe.

Das feiern wir in diesem Jahr wieder – und ich lade Sie alle ein mitzufeiern! In unseren Gottesdiensten oder auch zu Hause.

Ihr Pfarrer Neubert

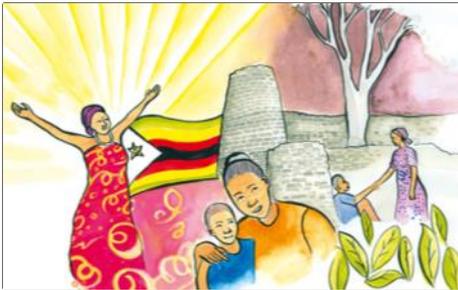




Steh auf und geh! – Frauen aus Simbabwe laden uns ein

am Freitag, 6. März, 19:00 Uhr
in der Kirche und im Pfarrsaal
St. Margareta, Bürgstadt

Aufstehen. Eigentlich ganz einfach, wir tun es jeden Tag – und doch nicht oft genug. Die Frauen in Simbabwe haben erkannt, dass ihr Land Veränderung braucht. Wir merken: Unseres auch!



Deshalb werden am ersten Freitag im Monat März wieder Frauen und Männer aus Miltenberg, Bürgstadt und den angrenzenden Ortsteilen / Gemeindebezirken für die Glaubwürdigkeit unserer Kirchen und unseres Landes beten. Die Frauen aus Simbabwe haben die Gottesdienstordnung für diesen Gebetstag der weltweiten Ökumene vorbereitet.

Das Motto stammt aus dem Johannesevangelium. Im 5. Kapitel berichtet der Evangelist von der Begegnung Jesu mit einem Gelähmten am Teich Bethesda. Dort warten viele Kranke und Gebrechliche auf Heilung durch die erste Bewe-

gung des Wassers. Sie bemühen sich, als Erste hinein zu gelangen. Jesus fragt

den, der bewegungslos auf seiner Matte an der Säulenhalle liegt: „Willst du gesund werden?“ Nach einem kurzen Gespräch über die Aussichten eines auf Hilfe durch Andere angewiesenen Menschen sagt Jesus: „Steh auf, nimm dein Bett und geh!“

Diese Heilungsgeschichte nehmen die Frauen als Beispiel für ihre eigene Lebenssituation, sie finden sich wieder in den Kranken und Benachteiligten, die auf die Bewegung des Wassers warten, sie fühlen sich wie der Gelähmte angesprochen von Jesus, sie machen sich auf und tragen zur Veränderung ihrer Lebensumstände bei. Dass Aufstehen möglich ist, zeigen die Frauen aus Simbabwe allen, die weltweit am 6. März miteinander beten, Gott loben und Gemeinschaft miteinander haben werden. **Herzliche Einladung!**

Stärken Sie Frauen und Mädchen weltweit! Mit einer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Weltgebetstags der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Unsere Bankverbindung:

Weltgebetstag der Frauen e.V.,
Evangelische Bank EG, Kassel
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

Gemeinde-Freizeit für ALLE! Voranmeldungen ab jetzt möglich!

Etliche Gemeindeglieder – von jung bis alt – haben in den letzten Jahren den Wunsch geäußert: „Lasst uns doch einmal gemeinsam eine Gemeindefreizeit durchführen!“ Nun hat der Kirchenvorstand „Nägels mit Köpfen“ gemacht: Nachdem mehrere Freizeithäuser für Termine angefragt wurden, haben wir nun einen Termin fest gebucht:



**Freitag, den 09. Oktober bis
Sonntag, den 11. Oktober 2020
im
Kloster Höchst
Kirchberg 3
64739 Höchst im Odenwald**

50 Plätze haben wir! Und jetzt sind wir gespannt: Wird dieser Termin angenommen? Wer fährt mit und in welcher Personenzahl? Familien, Erwachsene, Jugendliche? Wollen wir Gruppen bilden? Welche Aktivitäten wollen wir gestalten? Welche Personen bereiten die Freizeit vor? Brauchen wir spezielle Gruppenleitungen?

Viele organisatorische Fragen stehen an!

Diese Planungen sind jedoch abhängig von der Anzahl und dem Alter der Teilnehmer*innen. Daher unser wichtiger Aufruf an alle Interessierten: Rufen Sie im Pfarramt an und lassen Sie sich auf die Vormerkliste setzen. So erfahren wir, für welche Altersgruppen wir unsere Planungen starten können. Außerdem erhalten die Personen auf der Vormerkliste vorrangig die konkreten Anmeldeunterlagen und können sich vorzeitig anmelden! 50 Freizeitplätze klingen

zunächst viel – aber beispielsweise bei der Anmeldung von 12 Familien mit je 2 Kindern sind die Plätze „ruckzuck“ weg.

Die Vormerkliste wird ab sofort im Pfarramt geführt. Also bei Interesse anrufen! Außerdem ist es für das Vorbereitungssteam – das noch gebildet wird – eine tolle Motivation, wenn frühzeitig möglichst viele Interessensbekundungen eingehen. Also „Save the date“ – wie es heute heißt!

Herbert Weber
(Foto: Thomas Ott)

E+O Gerlach Stiftung

E+O Gerlach-Stiftung feiert 10-jähriges Bestehen

Eberhard Gerlach ist seit vielen Jahren ein regelmäßiger Gottesdienstbesucher und manchen Bürgstädtern und Miltenbergern noch aus seiner Zeit als Geschäftsführer der Firma Ziemann und Bauer bekannt.

Weniger bekannt ist, dass er mit seiner Frau Oya Gerlach 2009 eine eigene Stiftung gründete, die E+O Gerlach-Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung der Altenpflege und Altenbetreuung in Deutschland, die Unterstützung und Förderung bedürftiger Kinder und Jugendlicher in Deutschland und die Unterstützung von Hilfsbedürftigen

in der Dritten Welt, insbesondere durch die Aktion „Brot für die Welt“.

Die nunmehr schon 10-jährige Geschichte der Stiftung wurde am 29. November 2019 mit einer Feier in unserem Gemeindehaus gewürdigt, auch, um die Arbeit der Stiftung und das persönliche Engagement des Stifterehepaars in der Öffentlichkeit bekannt zu machen und zu würdigen.

Der Einladung gefolgt waren denn auch Landrat Jens-Marco Scherf, die Bürgermeister Thomas Grün und Helmut Demel sowie viele der begünstigten Vereine und Institutionen.

Allein „Brot für die Welt“ erhielt in den vergangenen Jahren mehr als 100.000 € für verschiedene Hilfsprojekte, auch



Im Bild von links nach rechts: Cornelius Faust, Eberhard und Oya Gerlach, Christine Hein (Mitglied im Vorstand) und Pfarrer Peter Neubert

Gertraud und Klaus Wieser geben Verantwortung für das Kirchencafé ab!

Seit 1995 gibt es bei uns einmal im Monat das sog. Kirchencafé nach dem Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus. Bei Tee, Kaffee und manchmal auch Kuchen sitzen dann 20 bis 50 Menschen beisammen, um über die Predigt, Gott und die Welt zu reden. Eine schöne und wichtige Tradition, die damals auch von Gertraud (Traudl) Wieser mitgestartet wurde.



Nun haben die Wiesers nach all den Jahren die Verantwortung abgegeben und wurden im Gottesdienst am 12. Januar gebührend verabschiedet. Ihnen gilt unser Dank für die viele Arbeit und die Treue, mit der sie immer wieder sonntags von 9 bis 12 Uhr geschuftet und mit viel Liebe das Kirchencafé gestaltet haben. Als Gäste werden wir sie aber weiterhin mit dabei haben.

Das wünscht sich Pfarrer Neubert und die ganze Gemeinde

Fortsetzung Gerlach Stiftung:

die beiden Seniorenheime Miltenbergs „Maria Regina“ und das Johanniterhaus konnten sich über 76.000 € in den letzten zehn Jahren freuen. Viele kleine und große Unterstützungen gingen nach Afrika, Sri Lanka und Äthiopien. Aktuell erwirbt die Stiftung zwölf Wohneinheiten für die ambulant betreute Wohngemeinschaft des geplanten Bürgerprojekts „Schwanenhöfe Bürgstadt“ und hofft, dass dort in Zukunft sozial verträglich ältere Menschen in einer „Senioren-WG“ eine attraktive Heimat finden.

Pfarrer Neubert ist im Kuratorium der Stiftung von Anfang an dabei, auch Cornelius Faust wirkt in diesem Leitungsgremium mit.

Dem Ehepaar Gerlach sei an dieser Stelle auch im Namen unserer Gemeinde herzlich gedankt für alle Projekte und Hilfsmaßnahmen ihrer Stiftung. Wir sind stolz und dankbar, Eberhard Gerlach in unserer Kirchengemeinde dabei zu haben.

Pfarrer Peter Neubert

Herbstpflege

Aufräum- und Pflege-Aktion unserer Außenanlagen

Am Samstag, den 7. Dezember 2019 trafen sich wieder junge und ältere Männer des Bauausschusses zur jährlichen Aufräum- und Pflegeaktion: Um Kirche, Neues und Altes Gemeindehaus herum wurde das Laub entsorgt, der Gemeindeplatz gesäubert, Äste und Sträucher wurden geschnitten, um alles winterfest zu machen.

ihres „Konfi-Praktikums“ tatkräftig mithelfen.

Zur Belohnung kochte Siegfried Neike allen Arbeitern ein vorzügliches Gulasch als „Abschiedsgeschenk“. Denn nach über 30 Jahren aktiver Mitarbeit im Bauausschuss beendet Siegfried sein Ehrenamt. Ihm sei herzlich gedankt für die treue



Die fleißigen Helfer nach getaner Arbeit

Geschuftet haben bis zu vier Stunden: Tobias Henn, Helge Kaufmann, Markus Lorenz mit Tochter Alexandra, Lothar und Helmut Rothenbücher, Johannes Balles, Vorsitzender des Bauausschusses Gerhard Clausmeier und Peter Neubert. Außerdem waren die vier Konfirmanden Daniel Linger, Till Lange, Niklas Reichert und Leon Gabeli dabei, die im Rahmen

und kontinuierliche Hilfe und Sorge für unsere Kirchengebäude. Seine Arbeitskraft und Kompetenz wird uns fehlen, aber vielleicht bleibt er uns ja als Koch erhalten?

Peter Neubert

Veranstaltungen

Datum/Zeit	Ort	Thema
Mo., 10. Feb. 20:00 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Sich das Leben nehmen.“ Referentin: Christiane Knobling, Theologin und Leiterin der ökumen. Telefonseelsorge.
Sa., 15. Feb. 19:30 Uhr	Johanneskirche und Gemeindehaus	Ökumenischer Gottesdienst mit dem MOYA-Quartett für alle Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind - und anschließendem Sektempfang
Do., 27. Feb. 20:00 Uhr	St. Katharina Mainbullau	Taizégebet
Mo., 02. März 19:30 Uhr	Schloss-Theater Hauptstr. 103	Montagsforum: Augenblicke 2020 – Kurzfilme im Kino Moderation: B. Vogt; Teilnahmegeb. 7,50€
Fr., 06. März 19:00 Uhr	Kirche und Pfarrsaal St. Margareta Bürgstadt	Weltgebetstag 2020 Ökumenischer Gottesdienst veranstaltet von der ACK Miltenberg
Do., 26. März 20:00 Uhr	St. Josef Breitendiel	Taizégebet
Mo., 06. April 19:30 Uhr	Franziskushaus	Montagsforum: „Fair-Zehr“ Ist nachhaltiger und fairer Konsum möglich? Referent: Johannes Pföhler
Sa., 11. April 21:00 Uhr	Johanneskirche Gemeindehaus	Osternacht Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit „Rejoice & Friends“ anschließend Osteressen im Gemeindehaus
Do., 23. April 20:00 Uhr	Laurentiuskapelle	Taizégebet
Do., 30. April 17:00 Uhr	Altes Rathaus Miltenberg	Familienshow „Ganz schön stark“ mit Daniel Kallauch. Siehe auch Seite 21
Fr., 08. Mai - So., 10. Mai	Nickenich in der Eifel	Ökumenische Männerwanderung Siehe auch Seite 18

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
Februar 2020				
Letzter Sonntag nach Epiphania	02.02.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 	Kinder-gottesdienst
Dienstag	04.02.	19:00	Ökum. Friedensgebet im Gemeindehaus	
Septuagesimae	09.02.	10:00	Gottesdienst mit der ökum. Schola anschließend Kirchencafé	Kinder-gottesdienst
	09.02.	11:30	Kleinkindergottesdienst 	
Samstag	15.02.	19:30	Ökum. Gottesdienst für alle Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind, MOYA-Quartett anschl. Sektempfang	
Sexagesimae	16.02.	10:00	Gottesdienst 	Kinderkirche
Estomihi	23.02.	11:00	Gottesdienst für ALLE 	
März 2020				
Invokavit	01.03.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Dienstag	03.03.	19:00	Ökum. Friedensgebet im Gemeindehaus	
Reminiszerie	08.03.	10:00	Gottesdienst anschließend Kirchencafé 	Kinder-gottesdienst
	08.03.	11:30	Kleinkindergottesdienst 	
Okuli	15.03.	10:00	Gottesdienst 	Kinder-gottesdienst
Samstag	21.03.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Lätare	22.03.	10:00	Gottesdienst 	Kinderkirche
Judika	29.03.	11:00	Gottesdienst für ALLE 	

Gottesdienste Johanneskirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Art des Gottesdienstes	Für Kinder
April 2020				
Palmarum	05.04.	10:00	Gottesdienst	
Dienstag	07.04.	19:00	Ökum. Friedensgebet	
Grün-donnerstag	09.04.	19:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Beichte	
Karfreitag	10.04.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Osternacht	11.04.	21:00	Osternacht; Gottesdienst mit Hl. Abendmahl mit Rejoice & Friends anschl. Osteressen im Gemeindehaus	
Ostersonntag	12.04.	10:00	Familiengottesdienst mit Taufen 	
Ostermontag	13.04.	10:00	Gottesdienst	
Samstag	18.04.	19:00	Gottesdienst am Samstagabend	
Quasimodo-geniti	19.04.	10:00	Gottesdienst 	Kinderkirche
Misericordias Domini	26.04.	11:00	Gottesdienst für ALLE Mit Vorstellungs-Gottesdienst der Konfirmanden 	
Jubilate	03.05.	10:00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl 	Kinder-gottesdienst

Monatsspruch
**FEBRUAR
2020**

**» Ihr seid teuer erkauft;
werdet nicht der Menschen Knechte.**

1. KORINTH 7,23

Musik im Gemeindehaus

Russischer Chor

Freitags, 18:00 Uhr

Info:

Swetlana Granzon, Tel. 4611



Seniorentanzkreis

Montags, 16:00 - 17:30 Uhr

Info:

Renate Kemmann, Tel. 67915



Kirchenchorsingkreis

Jeden 2. Mittwoch

im Monat um 19:30 Uhr

am 12.02., 11.03. und 08.04.

Info:

Anneliese Kilian, Tel. 2703

Henny Jüngst, Tel. 3309



Posaunenchor

Donnerstags, 19:00 Uhr

Info:

Reiner Förster, Tel. 668455



Ökumenische Schola

Alle zwei Wochen dienstags

20:00 Uhr; Alte Volksschule

Margarete Faust, Tel. 66539

Gottesdienste mit Abendmahl in den Seniorenheimen:

Johanniterhaus (15:00 Uhr) und **Maria Regina** (16:00 Uhr)

am 28. Februar und am 27. März

Gründonnerstag, 09. April um 15:00 Uhr im Johanniterhaus

Karfreitag, 10. April um 15:00 Uhr im Haus Maria Regina

Ökumenisches Friedensgebet

in der Evangelischen Johanneskirche Miltenberg (19:00 Uhr)

am 04. Februar, 03. März und 07. April

Kontemplation

Beginn jeweils montags um 20:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus
am 10. und 17. Februar, 02., 16. und 30. März sowie am 27. April

Kontakt: Ullrich Fleischmann Tel. 80715

KRABELGRUPPEN „KinderReich“ im Gemeindehaus, Burgweg 42

Donnerstags von 10:00 – 11:00 Uhr

Für Kinder bis zum Alter von drei Jahren mit ihren Eltern.

Infos bei Helena Pfeifer Antunes Tel. 01577 8798923

Donnerstags von 15:00 – 16:30 Uhr

Spielgruppe für Kinder ab 20 Monate bis 4 Jahre mit ihren Eltern

Infos bei Isabel Nitsche, Tel. 0171 2693028

KINDER-GOTTESDIENST

ab der Predigt!

An den Sonntagen, an denen keine Kinderkirche stattfindet, gibt es einen „kleinen“ Kindergottesdienst. Die Kinder sind zunächst mit im Hauptgottesdienst in der Kirche, gehen dann während des Liedes vor der Predigt rüber ins Gemeindehaus. Sie hören dort eine Geschichte, singen, beten, spielen und basteln. Die Eltern können die Kinder dann nach dem Gottesdienst abholen.

Kontakt: Heike Krause (Tel. 9486284)

KINDERKIRCHE

Ältere Kindergartenkinder und Grundschüler treffen sich 1x monatlich um 10:00 Uhr zu einem bunten und kindgerechten Gottesdienst (parallel zum Hauptgottesdienst) im Gemeindehaus neben der Kirche.
Termine: 16.02., 22.03., 19.04.

Kontakt:

**Rel.Päd. Karin Müller
(Tel. 09372 1209795)**

ÖKUMENISCHE KINDER- UND JUGENDKANTOREI

Musikgarten 1	(1,5 – 3 J.)	Dienstag	09:15 – 09:50 Uhr
		Dienstag	09:55 – 10:30 Uhr
Musikgarten 2	(3 – 4 J.)	Donnerstag	16:00 – 16:40 Uhr
		Donnerstag	16:50 – 17:30 Uhr
Klangstraße	(4 – 5 J.)	Mittwoch	16:00 – 16:45 Uhr
Vorkinderchor	(4 – 6 J.)	Mittwoch	17:00 – 17:45 Uhr
Kinderchor	(2. – 4. Kl.)	Mittwoch	16:45 – 17:45 Uhr
Jugendchor 1	(5. – 7. Kl.)	Mittwoch	18:00 – 19:00 Uhr
Jugendchor 2	(ab 8. Kl.)	Donnerstag	18:00 – 19:00 Uhr

- Ort der Proben: Alte Volksschule, Westeingang, 2. Stock -

Infos und Anmeldung:

Musikgarten 1	Franziska Krauss	Tel. 9589577
Klangstraße, Vorkinderchor	Eva Schmid	Tel. 6688198
Kinder- und Jugendchor 2, Musikgarten 2	Margarete Faust	Tel. 66539
Jugendchor 1	Michael Bailer	Tel. 6500996





Helga Neike beendete 2019 ihre 30-jährige Mitgliedschaft in der Landessynode der Evang.-Luth. Kirche

in Bayern. Hier gibt sie einen (kleinen) Rückblick auf diese Zeit:

30 Jahre, eine lange Zeit, von der ich nur Weniges beleuchten kann. Dennoch möchte ich wenigstens zwei Highlights aufzählen.

Die 2. Tagung meiner ersten Synodalperiode fand wenige Wochen nach der Wiedervereinigung Deutschlands in Rummelsberg statt, im Herbst 1990. Wir hatten eine Begegnung mit den Synodalen der Mecklenburger Partnerkirche, konnten uns kennenlernen, Beziehungen vertiefen, merkten aber auch, dass nicht nur das politische, sondern auch das kirchliche Zusammenwachsen mehr Zeit und Geduld braucht, als wir wahrhaben wollten. Schon kirchenrechtlich musste für sie eine Mitgliedschaft in der EKD erreicht werden. Eine große Umstellung für die Kirchen des Bundes (ehemalige DDR) war die Einführung der Kirchensteuer, die Erteilung von Religionsunterricht an allgemeinbildenden Schulen – dies wurde von ihnen allerdings akzeptiert. Bei der Militärseelsorge akzeptierten wiederum wir ihre Ablehnung aufgrund ihrer geschichtlichen Erfahrun-

gen. Sie bevorzugten eine ehrenamtliche Beauftragung von Gemeindepfarrern.

In Rosenheim, nur 1 Jahr später, rangen wir in der sog. „Rosenheimer Erklärung“ um Fragen des Schutzes des ungeborenen Lebens und des Schwangerschaftsabbruchs. Die unterschiedlichen Auffassungen zum Inhalt der Strafbestimmungen gegen die Abtreibung waren eine Zerreißprobe. Der Satz: „In Konfliktsituationen kann die letzte Entscheidung der betroffenen Frau von niemandem abgenommen werden; sie muss sie in ihrer Verantwortung vor Gott treffen“ war zur damaligen Zeit revolutionär. In der Erklärung wird allerdings auf einer umfassenden Beratung durch staatlich anerkannte Beratungsstellen bestanden. Sie hält fest, dass Abtreibung grundsätzlich Tötung menschlichen Lebens ist. Vier Landesbischöfe habe ich erlebt, an der Wahl von drei Landesbischöfen teilgenommen. Das Zeitungsbild zeigt mich im April 1994 bei der Wahl von OKR Hermann von Loewenich zum Landesbischof. Er äußerte sich gerne politisch und diskutierte heiß mit dem damaligen Innenminister Dr. Beckstein. Landesbischof Dr. Johannes Friedrich wurde sein Nachfolger. Während seiner Amtsperiode rückte das Thema „Christen und Juden“ in den Vordergrund. Dem jetzigen Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, gleichzeitig EKD-Ratsvorsitzender, ist

‚öffentliche Theologie‘ wichtig, in den Medien verkündet er mit Leidenschaft die Frohe Botschaft und setzt sich u.a. mit der Landessynode zusammen für Flüchtlinge und gegen Rechtsextremismus ein.

Viele äußerst spannende und wichtige Themen wurden auf den Tagungen behandelt, ganz abgesehen von den Haushaltsberatungen, selbst Verfassungsänderungen können spannend sein! Theologische Themen, auch ökumenische, wurden von uns diskutiert und die ‚Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre‘ verabschie-



det, welche kirchentrennende Pflöcke zwischen der römisch-katholischen und evangelisch-lutherischen Kirche beseitigt hat. Einen schönen Unterschied zwischen früher und jetzt kann ich feststellen: Früher war der Landeskirchenrat ein Gremium, mit dem man kaum Kontakt hatte, der Abstand war groß, wir fühlten wenig Transparenz. Heute können sich die Synodalen über guten, manchmal sogar freundschaftlichen Kontakt freuen.

Reformprozesse standen immer wieder an, ob sie jetzt ‚Perspektiven und Schwerpunkte‘, oder ‚Prioritäten und Posterioritäten‘ oder wie jetzt ‚PUK‘, also ‚Profil und Konzentration‘, heißen. Dieser jetzige Reformprozess lässt allerdings im Unterschied zu den früheren Prozessen geistigen Tiefgang spüren und macht Hoffnung. Selbst das

Landeskirchenamt möchte in Zukunft eine veränderte Rolle einnehmen, nämlich von einer genehmigenden und überwachenden Dienstbehörde zu einem begleitenden, beratenden und ermöglichenden Dienstleister für Dekanate und Gemeinden.

Zeit und Engagement hat es gefordert, aber es war mir eine große Freude, die Entwicklung meiner Kirche mitgestalten zu können. Viel habe ich gelernt, meinen Horizont erweitert, interessante Menschen in Kirche, Gesellschaft, Politik, den Partnerkirchen kennengelernt. Ich bin Gott dankbar für die Weggemeinschaft mit den Synodalen und für die erlebte Zeit!

Helga Neike

Männerwanderung

Vorankündigung – Ökumenische Männerwanderung 2020



Die

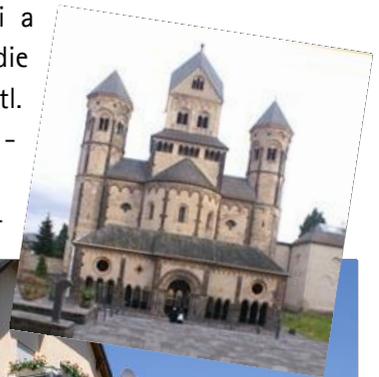
Heute nah, morgen fern – Männer wandern nun mal gern! Anfang Mai steht die 40. ökumenische Männerwanderung an.

Keiner hätte das „damals“ für möglich gehalten: Seit im Jahr 1980 Pfarrer Siegfried Henkel und seine Freunde in Miltenberg die „ökum. Männerwanderung“ ins Leben riefen, hätten die „Urväter“ dieser Wanderung (mittlerweile heißt das Event!) sich sicherlich nicht träumen lassen, dass so etwas so lange Bestand hat.

Der Dank gebührt den Initiatoren, auch wenn viele dieser „Erstläufer“ schon nicht mehr mitlaufen können bzw. bereits verstorben sind: Wir werden ihnen immer gedenken.

Nun aber zur aktuellen Wanderung: Wir werden dieses Jahr in der Eifel unsere Runden drehen. Von Freitag, 08. Mai bis Sonntag, 10. Mai sind wir auf Schusters Rappen im Naturschutzgebiet „Laacher See“ unterwegs.

Unterbringung bzw. Übernachtung der „Ökumenischen“ wird in Nickenich (bei Andernach) im Hotel „Burgklause“ sein. Von hier starten wir dann unsere Tagestouren entlang der Vulkaneifel. Bekannt ist hier z.B. die Benediktinerabtei „M a r i a Laach“, die wir evtl. besichtigen. Alle Inte-



ressierten mit Spaß am Wandern und geselligen Beisammensein, die zur „Ruhe finden“ und natürlich auch gute Gespräche und Ideen austauschen möchten, laden wir hierzu herzlich ein. Bisherige Teilnehmer der Wanderungen wurden wie die Jahre zuvor bereits informiert.

Auskünfte und Anfragen zu dieser Wanderung können Sie gerne an mich telefonisch (09371/6692684) oder per E-Mail (ralfseeber@web.de) richten.

Auf ein kameradschaftliches Wandern, geselliges Beisammensein und gute Gespräche mit Ihnen freut sich unsere „Truppe“ jetzt schon.

Apropos 40. ökumenische Männerwanderung: Das muss gefeiert werden – in der nächsten Ausgabe des „Anstoß“ erfahren sie Näheres.

Wir sagen „Los geht's“, auf Gottes Schutz vertrauend und mutigen Schrittes in das 5. Jahrzehnt der ökum. Männerwanderung!



Ein gutes neues Jahr 2020,
viel Gesundheit und Glück
wünscht Ihnen
Ralf Seeber

Partnerschaftlich unterwegs

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst für alle Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind!

**Samstag, den 15. Februar
um 19:30 Uhr
in der Evangelischen
Johanneskirche, Miltenberg**

Der Gottesdienst ist ein Angebot an alle Paare, sich der gegenseitigen Freundschaft, Liebe und Partnerschaft bewusst zu werden und diese durch Gottes Segen zu stärken.



Dabei dürfen wir uns wieder auf Musik vom MOYA- Quartett freuen!
Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen **Sektempfang im Gemeindehaus**. Ein Abend, der vom Gottesdienst angefangen der Beziehung und der Liebe gut tut.

Rel. Päd. Karin Müller
für das ökum. Vorbereitungsteam

Taizé-Gebet

Waren Sie schon einmal in Taizé? In Taizé leben seit 1942 Männer verschiedener Konfessionen in einer Ordensgemeinschaft, und sie begrüßen jedes Jahr viele Tausend Besucher und Besucherinnen. Vor allem Jugendliche aus aller Welt kommen in den kleinen Ort im Burgund, um dort in Gemeinschaft zu beten, zu singen, die Bibel näher kennenzulernen, und bei ihrer Rückkehr den Geist des Friedens und der Versöhnung in ihre Heimatländer weiterzutragen.

Die besondere, meditative Atmosphäre der Gottesdienste und ganz besonders die Musik aus Taizé inspiriert Christen in aller Welt. So auch in Miltenberg. Seit vielen Jahren findet einmal monatlich – in der Regel am 3. Donnerstag eines Mo-

nats – um 20 h abends ein Taizé-Gebet statt. Seit 2014 sind auch wir Evangelischen mit dabei, mit jährlich ein bis zwei Terminen in der Johanneskirche.

In den Taizé-Gebeten geht es nicht darum, viele Worte zu machen. Ein kurzer Text als Denkanstoß und eine Lesung genügen, um der Feier eine Richtung zu geben. Denn im Vordergrund steht das gemeinsame Singen. Bekannte und weniger bekannte Taizé-Lieder werden angestimmt, und die einfache und doch spirituell tiefe Musik öffnet die Herzen. Kommen Sie einfach mit dazu! Die Termine liegen auf Merkblättern in der Johanneskirche aus. Das nächste Taizé-Gebet findet am 27. Februar um 20 Uhr in St. Katharina in Mainbullau statt.

Ralf H. Krause

Was macht man eigentlich so im Konfirmandenunterricht? – Teil 2

Beim Konfi Wochenende steht das Abendmahl im Vordergrund.

Ein anderer Grundpfeiler unseres Glaubens ist die Taufe. Alle Jugendliche aus unserem Kurs sind ganz klassisch als Babys oder kleines Kind getauft worden. Das heißt, die Erinnerungen daran sind spärlich, wenn überhaupt vorhanden. Eine Taufe live und in Farbe erlebt hat auch noch nicht jeder, im Gegensatz zum Abendmahl kommt die Taufe im Gemeindeleben halt nicht so oft vor.

Wir nähern uns dem Thema aus verschiedenen Richtungen. Aber erst ein-

mal schauen die Jugendlichen auf ihr eigenes Leben. Welche Schicksalsschläge gab es? Was für positive Ereignisse gab es in meinem Leben? Wo habe ich gespürt, dass Gott auf meinem Lebensweg dabei ist? Spannend, was die Jugendlichen von sich einbringen und dass die Gruppe sich darauf einlassen kann.

Auch wenn noch nicht jeder in der Gruppe die Zusage „Ich bin bei euch, bis an der Welt Ende“ im eigenen Leben gespürt hat, ist ihnen doch bewusst geworden, dass es bei der Taufe darum geht: Wir gehören zu Gott und der Gemeinschaft der Christen.

Karin Müller
Dipl. Rel.Päd

The poster features a central image of Daniel Kallauch, a man with red glasses and a blue hoodie, smiling. To his right is a yellow duck puppet with a microphone. The background is a collage of photos showing Kallauch playing guitar, performing on stage, and interacting with a crowd. The text 'DANIEL KALLAUCH' is written in large, bold, blue and red letters with a white outline. Below it, 'MITMACH-MUSIK-FAMILIEN-SHOW' is written in white. In the bottom left, a circular badge says 'MUSIK-THEATER AB 5 JAHREN PROGRAMM-DAUER 75 MIN.'. In the bottom right, 'GANZ SCHÖN STARK' is written in large, bold, blue and black letters. The website 'DanielKallauch.de' is in the top left. Credits for the director and photographer are on the right side.

DanielKallauch.de

DANIEL KALLAUCH

MITMACH-MUSIK-FAMILIEN-SHOW

MUSIK-THEATER
AB 5 JAHREN
PROGRAMM-DAUER 75 MIN.

GANZ SCHÖN STARK

Regie: Britta Lemnarut | brille-theater.de
Foto: Cornelia Ulbricht

Familienshow „Ganz schön stark“
mit Daniel Kallauch
am 30. April 2020 um 17 Uhr im Alten Rathaus Miltenberg
Veranstaltet von der ACK Miltenberg – Eintritt frei – Spenden sind erbeten

Aus der Gemeinde



Getauft wurden

**"Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht!
Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen,
dir zu schaden." (Apostelgeschichte 18, 9-10)**



Bestattet wurden

**Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,
nehmt das Reich in Besitz, das am Anfang der Welt für
euch geschaffen worden ist! (Matthäus 25,34)**

Vergesst nicht ...

Zugänge zum
Deuteronomium

Ich bin dein Gott

Dtn 5,1-22

Segen und Fluch

Dtn 7,1-10, 28,45-52

Wähle das Leben

Dtn 30



Ökumenische Bibelwoche 2019/2020

Herzliche Einladung zur Bibelwoche!

Ökumenische Bibelwoche 2020, veranstaltet von der ACK Miltenberg
(Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Miltenberg)

Montag, 11. Mai 2020: Dtn 5,1-22 (Ich bin dein Gott)

(Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde; Lothar Leitl)

Mittwoch, 13. Mai 2020: Dtn 7,1-10, 28,45-52 (Segen und Fluch)

(Katholische Pfarrgemeinde St. Jakobus; Pfarrer Jan Kölbel)

Freitag, 15. Mai 2020: Dtn 30 (Wähle das Leben)

(Evangelisch-lutherische Gemeinde; Pfarrer Peter Neubert)

**Jeweils um 20 Uhr in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde,
Von-Stein-Str. 18, Miltenberg**

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de

edition christmon



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge, ja Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn die anderen Leute in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung!

Angst und Sorge sind zentrale Elemente menschlichen Bewusstseins. Sie dürfen aber nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020, „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“, soll im Sinne Jesu Christi dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. In der Geschichte von Tod und

Auferstehung, der die Fastenzeit und Ostern gewidmet sind, lebt neben Glaube und Liebe das Prinzip Hoffnung, wie es Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt.

Wir möchten mit Texten und Bildern dazu ermuntern, auch in schwierigsten Lebensphasen nicht zu übersehen, wie viel Verstand, Mut und Können in uns, in unseren Familien, Freundeskreisen und Gemeinschaften steckt. Mit Zuversicht kann es gelingen, aus Krisen zu lernen und gemeinsam neue Wege zu entdecken. Wir kriegen das schon hin! Kein Grund zu Pessimismus!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“